

Bekämpfungsmaßnahmen gegen Moderhinke

Prophylaxe	Behandlung	Sanierung
Bei Erstverdacht unbedingt Tierarzt zur Diagnose hinzuziehen	Im frühen Stadium behandeln! Zu behandelnde Tiere, wenn möglich, von der Herde trennen und erst nach erfolgreicher Behandlung wieder eingliedern	Mit dem Tierarzt sollte ein auf den Betrieb zugeschnittener Sanierungsplan erstellt werden aus der Kombination verschiedener Bekämpfungsmaßnahmen
<ul style="list-style-type: none"> - Gute tägliche Tierbeobachtung - Regelmäßige Klauenkontrolle - Dokumentation (erkrankte Einzeltiere, Maßnahmen) - Vermeiden von anhaltender Nässe (Ortswechsel von Tränken, Pferchen etc.) - Bedarfsgerechte Fütterung (Energie-, Rohfasergehalt und Spurenelemente) 	Lokale Antibiose (Klauen-sprays) verschreibungspflichtig!	Genug Zeit einplanen. Sanierung kann je nach Herdengröße und Haltungsforn sehr zeit- und arbeitsaufwendig sein
Biosicherheitsmaßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - Zukäufe aus unverdächtigen Beständen/Quarantäne, ggf. mit Behandlung - keine gemeinsame Beweidung mit verdächtigen Tieren - keine Triebwege mit verdächtigen Tieren kreuzen (mind. 14 Tage Abstand) 	In schweren Fällen/späterem Stadium Injektion wirksamer Antibiotika; tierärztliche Behandlung(sanweisung) unter Berücksichtigung der Antibiotikaleitlinien	Wesentlicher Bestandteil der Sanierung ist es, besonders häufig und besonders heftig erkrankende Tiere aus der Herde zu nehmen und von der Zucht auszuschließen!
Regelmäßige Klauenpflege, mindestens ein Pflegeschnitt im Jahr, bei Bedarf öfter	Klauen-schnitt 1 bis 2 Wochen nach antibiotischer Behandlung	Der Erfolg einer Sanierung kann frühestens nach zwei Jahren festgestellt werden
Genetische Selektion auf gute Klauengesundheit (Klauenform, geringe Moderhinkeanfälligkeit, Hornqualität)	Bei Störung des Allgemeinbefindens Schmerztherapie	
Klauenbäder	Klauenbäder (z. B. 10–15-%ige Zinksulfatlösung; Unterdosierung vermeiden, ausreichend lange Einwirkzeit, befestigter Untergrund)	Klauenbäder
Impfung	Impfung (zur Senkung des Infektionsdrucks und Reduzierung klinischer Symptome)	Impfung